

HAMBURGER
**KAM
MIER**
SPIELE

SPIELZEIT 2021 / 2022

PREMIEREN

DER KOSCHERE HIMMEL

*Premiere 19. September 2021

DIE DEUTSCHLEHRERIN

*Premiere 14. Oktober 2021

ONCE

*Premiere 31. Oktober 2021

STELLA

*Premiere 23. Januar 2022

DIE REIßLEINE

*Premiere 20. März 2022

HERR KLEE UND HERR FELD

*Premiere 15. Mai 2022

DER KOSCHERE HIMMEL

URAUFFÜHRUNG

Komödie in drei Akten

Von Lothar Schöne

REGIE: Sewan Latchinian

AUSSTATTUNG: Stephan Fernau

MUSIK: Emanuel Meshvinski

Mit Franz-Joseph Dieken, Riccardo Ferreira,
Markus Majowski, Raika Nicolai, Antje Otterson,
Helen Schneider und der Stimme von Corinna
Harfouch als Rosa

Premiere 19. September 2021

Vorstellungen bis 26. Dezember 2021



2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

NDR 90,3 HAMBURG Journal

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DER KOSCHERE HIMMEL basiert auf dem Roman "Das jüdische Begräbnis" von Lothar Schöne, der in den Feuilletons großer deutschsprachiger Zeitungen äußerst positiv rezensiert worden ist.

Bernhards Mutter ist gestorben. Was sich alltäglich anhört, wächst sich jedoch schnell zu einem großen Problem aus. Denn Bernhards Mutter war Jüdin, jedoch mit einem Christen verheiratet, der ihr im Dritten Reich das Leben gerettet hat. Ihr letzter und unerschütterlicher Wille ist, an seiner Seite, doch nach ihrem Glauben auf dem städtischen Friedhof beerdigt zu werden. Natürlich möchte der Sohn der Mutter diesen Wunsch erfüllen – doch das ist gar nicht so einfach. Denn einem Rabbiner ist es verboten, auf einem christlichen Friedhof zu bestatten, und einem Pfarrer ist es untersagt, einen jüdischen Ritus vorzunehmen.

Und so beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn nach jüdischer Auffassung muss ein Verstorbener unverzüglich unter die Erde. Bernhards Cousin, dessen Frau und ihre gemeinsame Tochter fliegen aus Israel ein und eher gegen- als miteinander versuchen sie, das Problem zu knacken. Hinzu kommt ein palästinensischer Kioskbesitzer, der die Sache nicht einfacher macht – oder vielleicht doch?

*Gefördert durch #2021 – Jüdisches Leben in Deutschland e.V. aus Mitteln des
Bundesministeriums des Innern für Bau und Heimat*

© Anatol Kotte

DIE DEUTSCHLEHRERIN

Deutsche Erstaufführung

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Bühnenfassung von Thomas Krauß

REGIE: Axel Schneider

Mit Regula Grauwiller und Stefan Gubser

Premiere 14. Oktober 2021

Vorstellungen bis 04. Dezember 2021



Als Luzerner Tatort-Kommissar Reto Flückinger ermittelte sich Stefan Gubser in die Herzen der deutschen Krimifans. Auch in Judith W. Taschlers „Die Deutschlehrerin“ wird er gemeinsam mit Regula Grauwiller die Zuschauer*innen fesseln. Die Schweizer Schauspielerin ist durch ihre Mitwirkung in zahlreichen deutschen Film- und Serienproduktionen bekannt und beim TV-Publikum überaus beliebt.

Die Deutschlehrerin Mathilda Kaminski und der einstige Shooting-Star unter den Jugendbuchautoren Xaver Sand treffen sich im Rahmen eines Schulprojekts wieder. Sechzehn Jahre sind seit der Trennung des einstigen Traumpaares vergangen. Viel ist passiert. Xavers Sohn aus der Ehe mit einer prominenten Verleger Tochter wurde entführt. Bis heute fehlt jede Spur. Mathilda lebt allein. Es war Xaver, der sie verlassen hat. Daran leidet sie bis heute. Sofort nehmen sie ihr Erzählspiel von früher wieder auf. Jeder erzählt dem anderen eine Geschichte und erfindet den jeweiligen Schluss des anderen neu. Mathilda begibt sich in der Fiktion auf gefährliches Terrain. Xaver kontert. Wert hat das bessere Ende? Was steckt hinter dem mysteriösen Verschwinden des kleinen Jacob vor fünfzehn Jahren? Und war das Wiedersehen wirklich Zufall?

Thomas Krauß hat den Roman von Judith W. Taschler kongenial für zwei Personen dramatisiert.

© Alberto Venzago

ONCE

*Deutschsprachige Erstaufführung
Hamburger Kammerspiele in Co-Produktion mit
Mehr-BB Entertainment GmbH und dem Gerhart-
Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
Musik und Gesangstexte von Glen Hansard und
Markéta Irglová
Buch von Enda Walsh
Nach dem gleichnamigen Film von John Carney
Deutsche Fassung von Gil Mehmert
Deutsch von Sabine Ruflair (Gesangstexte)*

REGIE: Gil Mehmert
MUSIK. LEITUNG: Jonathan Wolters
AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz
CHOREOGRAFIE: Bart de Clercq

Mit David Berton, Sybille Lambrich, Delio Malär,
Stephan Möller-Titel, Kristin Riegelsberger, Timo
Riegelsberger, Nadja Scheiwiller, Jonathan Wolters

Premiere 31. Oktober 2021
Vorstellungen bis 16. Januar 2022

Boy meets Girl...

In Once entwickelt sich aus diesem altbekannten Szenario eine besondere Verbindung zwischen zwei jungen Menschen. Straßenmusiker Guy hofft auf den großen Durchbruch, als er eines Tages einer jungen Pianistin begegnet, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Ein Moment, der alles verändern soll. Mit einer bunt zusammengewürfelten Band nehmen die beiden den passenden Soundtrack für ihr Leben auf und lernen einander in kürzester Zeit intensiv kennen. Höhen und Tiefen, Vergangenheitsbewältigung und Neuanfang - Über die Liebe zur Musik, entsteht aus einer zufälligen Begegnung eine Freundschaft zwischen zwei Unbekannten, die ihre Leben nachhaltig bereichern wird.

Unpräzise, befreiend, ergreifend und humorvoll erzählt Once ihre Geschichte. Basierend auf dem gleichnamigen irischen Independentfilm von John Carney, der mit einem Oscar in der Kategorie „Bester Song“ für „Falling Slowly“ ausgezeichnet wurde, kommt ein mitreißendes Musical mit einem multitalentierten Ensemble, das zugleich die Live-Band sein wird, auf die Theaterbühne.

© Anatol Kotte



STELLA

Ein Schauspiel für Liebende
Von Johann Wolfgang von Goethe
In einer Fassung von Amina Gusner

REGIE: Amina Gusner
AUSSTATTUNG: Inken Gusner

Mit Isabell Fischer, Barbara Krabbe, Mario Ramos,
Anna Schäfer u.a.



Premiere 23. Januar 2022

Vorstellungen bis 27. Februar 2022

Auf der Grundlage von Goethes „Stella“ untersucht Amina Gusner in ihrer Bearbeitung des Klassikers zeitgenössische Geschlechterrollen und moderne Liebes- und Beziehungsmodelle. Der Goethe'sche Text bietet die Basis und öffnet sich für ihren Entwurf, in dem ergänzend auch heutige Stimmen zu Wort kommen können. So verbindet sich auf elegante Weise das Gestern mit dem Heute und führt uns die Zeitlosigkeit, das Ewige des Stoffes vor Augen.

Zwei Frauen lieben einen Mann. Ein Mann liebt zwei Frauen.

Cäcilie und Fernando sind verheiratet und haben eine Tochter, Lucie – Mutter, Vater, Kind. Doch Fernando verlässt seine Familie für Stella, mit der er eine neue Familie gründen möchte. Aber auch bei Stella kommt der Rastlose nicht zur Ruhe, auch von ihr zieht es ihn wieder fort. Stella leidet unendlich unter diesem Verlust und lebt fortan in der Vergangenheit.

Ausgerechnet bei Stella findet Cäcilie für Lucie einen Job als Hausangestellte, der ihnen aus ihren prekären Verhältnissen helfen soll. Mittlerweile treibt Fernando die Sehnsucht und sein schlechtes Gewissen zu Stella zurück. Die heftige Euphorie des Wiedersehens wird durch die unerwartete Begegnung mit seiner Ehefrau und seiner Tochter konterkariert. Fernando sieht sich nun mit drei Frauen konfrontiert, die klare Entscheidungen von ihm fordern. Am Ende ist es Cäcilie, die einen überraschenden Vorschlag macht.

Goethe hat für sein Stück Stella zwei verschiedene Enden geschrieben. In der ersten Fassung setzt sich das Trio über gesellschaftliche Konventionen und Zwänge hinweg und lebt fortan eine glückliche Dreiecksbeziehung. Die andere Variante lässt das Stück als Tragödie und mit dem Tod zweier der Protagonisten enden. Seien Sie gespannt, welchen Ausgang die Liebenden bei uns wählen werden!

„Ein Schauspiel für Liebende. Wer nicht liebt, soll das heißen, hat mit dem Stück nichts zu schaffen, wird es unmöglich verstehen. Ein Stück für Eingeweihte.“ Hubert Spiegel,
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

© Anatol Kotte

DIE REIßLEINE

Deutsche Erstaufführung

Von David Lindsay-Abaire

Deutsch von Anna Opel

In Zusammenarbeit mit der Körber Stiftung

REGIE: Frauke Thielecke

Mit N.N.

Premiere 20. März 2022

Vorstellungen bis 07. Mai 2022



Abby wohnt im Altersheim und soll gegen ihren Willen eine neue Zimmergenossin bekommen. Als jeder Versuch scheitert, die freundliche und genügsame Marilyn statthaft loszuwerden, lässt sie sich auf eine Wette mit ihr ein. Wer es zuerst schafft, bei der anderen den wunden Punkt zu treffen, muss das Feld räumen. Es folgt eine Reihe bitterböser und hinterlistiger Streiche, die von Verleumdung über Betäubung bis hin zu einem unfreiwilligen Fallschirmabsprung reichen. Abby und Marilyn schenken sich nichts und machen auch vor ihren Familien und dem Pfleger Scotty nicht halt. Ihre Wetteinsätze werden immer grenzwertiger. Abby wähnt sich schließlich als Gewinnerin, doch Marilyn hat immer noch ein Ass im Ärmel: Benjamin, Abbys verloren geglaubten Sohn.

David Lindsay-Abaire zeigt in *Die Reißleine* zwei sehr unterschiedliche und selbstbewusste Frauen, die jedes Altersklischee konterkarieren. Ihr mitreißender Wettkampf berührt bei allem Humor aber auch die Frage nach Freiheit und Selbstbestimmung im Alter. Mit seinem Stück stellt der Autor darüber hinaus die berechtigte Frage danach, wie wir im Alter leben wollen.

Und eines wäre bewiesen: Es ist nie zu spät für den ersten Sprung aus 2.000 Metern Höhe.

Die Produktion *Die Reißleine* ist eine neue Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung im Themenstrang „Alter“.

HERR KLEE UND HERR FELD

URAUFFÜHRUNG

von Michel Bergmann

Theaterfassung von Michel Bergmann und Anke
Apelt

REGIE: Ulrike Maack

AUSSTATTUNG: Lars Peter

Mit Matthias Habich, Udo Samel, u.a.

Premiere 15. Mai 2022

Vorstellungen bis 19. Juni 2022

Das Schlimme am Altwerden ist, dass man jung bleibt!

Mit dem Weggang von Frau Stöcklein müssen die jüdischen Brüder Kleefeld sich nach einer neuen Haushaltshilfe umsehen. Moritz, 77, ist emeritierter Professor für Psychologie, sein Bruder Alfred, 75, hat einst in mittelmäßigen Dracula-Filmen mitgewirkt. Bevor die beiden auch nur die Chance haben, in Rentner-Routine zu versinken, erscheint Zamira - mit jugendlichem Charme, umwerfender Schönheit und bestechender Klugheit erobert sie die Herzen der älteren Herrn, und das Leben könnte so einfach sein und so wunderbar, wäre Zamira nicht ausgerechnet Palästinenserin ...

Die Theaterfassung für die Hamburger Kammerspiele verfasste der Autor selbst, gemeinsam mit Anke Apelt.

Michel Bergmann wurde 1945 als Kind jüdischer Eltern in einem Internierungslager in der Schweiz geboren. Nach einigen Jahren in Paris ziehen die Eltern nach Frankfurt am Main. Bergmann absolviert eine Ausbildung bei der „Frankfurter Rundschau“, wird freier Journalist, später Autor, Regisseur und Produzent. Er verfasst Drehbücher für Film und Fernsehen. Dem Kinohit „Es war einmal in Deutschland“ von 2017 mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle, dienten Bergmanns Bestseller „Die Teilacher“ und „Machloikes“ als Vorlage. „Herr Klee und Herr Feld“ ist der dritte Teil der Trilogie um jüdisches Leben in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

WIEDERAUFNAHMEN

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

*Wiederaufnahme 05. Oktober 2021

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

*Wiederaufnahme 02. März 2022

LEBENSRAUM

*Wiederaufnahme 15. April 2022

MARIAS TESTAMENT

*Wiederaufnahme 24. April 2022

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

URAUFFÜHRUNG

Nach dem Roman von Mariana Leky
Theater Unikate in Koproduktion mit den
Hamburger Kammerspielen

REGIE: Dominik Günther
AUSSTATTUNG: Hannah Landes
MUSIK: Jannis Kaffka

Mit Gilla Cremer und Rolf Claussen



Wiederaufnahme 05. Oktober 2021

Vorstellungen bis 20. März 2022

Nach den beiden Erfolgsproduktionen *Die Dinge meiner Eltern* und *#Freundschaft* kehrt Gilla Cremer mit ihrem Theater Unikate zum mittlerweile fünften Mal an die Hamburger Kammerspiele zurück. An ihrer Seite: Allrounder Rolf Claussen, der mit Stefan Gwildis und Joja Wendt als *Die Söhne Hamburgs* Erfolge feiert und mit der Improvisationsgruppe *Hidden Shakespeare* auf der Bühne steht.

Mariana Leky siedelt die großen Themen Liebe und Tod in einem kleinen Dorf an. Die beste Zusammenfassung der Situation gibt die Erzählerin Luise selbst: „Ich bin zweiundzwanzig Jahre alt. Mein bester Freund ist gestorben, weil er sich an eine nicht richtig geschlossene Regionalzugtür gelehnt hat. Immer, wenn meine Großmutter von einem Okapi träumt, stirbt hinterher jemand. Mein Vater findet, dass man nur in der Ferne wirklich wird, deshalb ist er auf Reisen. Meine Mutter hat einen Blumenladen und ein Verhältnis mit einem Eiscafébesitzer, der Alberto heißt. Der Optiker liebt meine Großmutter und sagt es ihr nicht. Ich mache eine Ausbildung zur Buchhändlerin.“ So erklärt sich Luise gegenüber einem jungen Buddhisten, der überraschend im Dorf auftaucht - und sich anschickt, das ganze Leben umzukrempeln...

„Warmherzige Unterhaltung, federleicht und anrührend.“ HAMBURGER MORGENPOST

„Bei Cremer/Claussen geht das Vertrauen in Liebe über. Sie transportieren einen der schönsten und klügsten Wohlfühlromane jüngerer Zeit fürs Theater und werden dafür in den Hamburger Kammerspielen gefeiert.“ LANDESZEITUNG FÜR DIE LÜNEBURGER HEIDE

© Anatol Kotte

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

Deutschsprachige Erstaufführung

Von James Dearden

Deutsch von Mirco Vogelsang

REGIE: Christian Nickel

Mit Stephan Benson, Alexandra Kamp, Lisa
Karlström, Christian Nickel

Wiederaufnahme 02. März 2022

Vorstellungen bis 13. März 2022



Dan Gallagher ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter Anwalt und stolzer Familienvater. Zufällig macht er Bekanntschaft mit der attraktiven Alex Forrest, einer Verlagslektorin. Die Gelegenheit ist da und Dan kann der Versuchung nicht widerstehen. Ein Genuss ohne Reue, so glaubt er, denn die Spielregeln standen doch von Anfang an fest.

Als sich herausstellt, dass Alex keinen One-Night-Stand, sondern eine Beziehung will, und sie ihm schließlich auch noch eröffnet, dass sie schwanger ist, kommt Dan in die Bredouille. Es kommt für ihn überhaupt nicht in Frage, seine Familie zu verlassen. Mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf seine Privatsphäre versucht Alex Dan zu erpressen. Eine unsichtbare Schlinge legt sich immer enger um seinen Hals ...

Ein vermeintlich harmloser Seitensprung eskaliert zum tödlichen Rachefeldzug. Der Psychothriller und Kinoklassiker Eine verhängnisvolle Affäre bleibt unvergessen.

Die Theaterfassung steht dem in nichts nach – aufregende Situationen und brillante Dialoge bieten eine wunderbare Vorlage für ein exzellentes Schauspielerensemble. Eine verhängnisvolle Affäre, die wir atemlos bis zur letzten Minute verfolgen.

„Ein mitreißender Abend voller Gefühle, Liebe, Sex, Verlangen und Hass. Alles im Überfluss vorhanden und durchlebt in diesen zwei Stunden.“ NDR 90,3 KULTURJOURNAL

„Ein packendes Psychodrama, das im Unterschied zum Filmklassiker den ursprünglichen von Drehbuchautor James Dearden verfassten Schluss zeigt und am Premierenabend mit großem Beifall gefeiert wurde.“ HAMBURGER MORGENPOST

© Anatol Kotte

LEBENSRAUM

*Deutschsprachige Erstaufführung
Von Israel Horovitz*

REGIE: Axel Schneider

Mit Dirk Hoener, Frank Roder, Anne Schieber

Wiederaufnahme 15. April 2022

Vorstellungen bis 18. April 2022



Die Geschichte spielt in naher Zukunft. Der deutsche Bundeskanzler lädt die Juden in der Welt ein, nach Deutschland zurückzukehren. Sechs Millionen Menschen soll Deutschland aufnehmen. So viele wie Nazis, Juden im Deutschen Reich ermordet haben. Es soll eine Wiedergutmachung sein. Doch das Angebot löst unterschiedlichste Reaktionen aus. Und ist die Stimmung anfangs noch euphorisch kippt sie bald ...

Israel Horovitz hat mit seiner „Was-wäre-Wenn“ Utopie „Lebensraum“, die er bereits in den 90er Jahre geschrieben hat, ein Szenario visioniert, wie wir es heute erleben. In Zeiten, in denen rechte Parteien und rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft immer präsenter und Flüchtlinge in Deutschland für viele zu einer gefühlten Bedrohung werden. Das Stück eröffnet eine neue Perspektive und hält uns den Spiegel vor. Mehr als vierzig Personen, gespielt von drei Schauspielern, illustrieren mit Witz, Raffinesse und Schärfe, welche Facetten ein solcher Versuch der Aussöhnung haben könnte.

„Euphorie, Vorurteile, Antisemitismus: Die Zuschauer erleben die Reaktionen, die diese Nachricht in deutschen und jüdischen Gemeinden auslöst – atemberaubend gut geschildert von Anne Schieber, Dirk Hoener und Frank Roder“. HAMBURGER MORGENPOST

© Bo Lahola

MARIAS TESTAMENT

Deutschsprachige Erstaufführung

Von Colm Tóibín

REGIE UND BÜHNE: Elmar Goerden

KOSTÜM: Lydia Kirchleitner

Mit Nicole Heesters

Wiederaufnahme 24. April 2022

Vorstellungen bis 08. Mai 2022



Marias Testament ist die Geschichte einer Mutter, die ihren Sohn nicht beschützen konnte und der somit das Schlimmste geschah, was einer Mutter geschehen kann.

Eine Mutter erzählt die Tragödie ihres Lebens. Sie erzählt von der Entfremdung, vom grausamen Tod ihres Sohnes und sie erzählt dies alles auf ganz und gar persönliche Weise, aus der Perspektive ihrer eigenen, individuellen Erfahrung.

Maria ist, in der Erzählzeit des Romans und Stückes, mittlerweile eine alte Frau, lebt allein in der antiken Stadt Ephesos, hadert mit düsteren Erinnerungen und merkt, dass sie belauert wird. Zwei sehr zudringliche Jünger Jesu suchen sie in ihrem Haus auf, fragen sie nach den Ereignissen im Leben Jesu aus, die sie doch aus nächster Nähe erlebt haben muss: Die Wunder, die er vollbrachte, den Märtyrertod am Kreuz, den er erlitt, die Wiederauferstehung. All jene Ereignisse also, aus denen in der Überlieferung der Evangelisten der zentrale Teil des Neuen Testaments besteht. Maria bestätigt den biblischen Sinn dieser Ereignisse keineswegs. Von Erlösung hält sie so wenig wie vom Glauben an die Wiederauferstehung. Sie hält nichts von den Lehren ihres Sohnes, auch nichts von der charismatischen Wirkung, die er zu Lebzeiten auf Menschen ausübte.

Marias Testament ist eine mutige Kontrafaktur des Neuen Testaments. Colm Tóibín nimmt sich die literarische Freiheit, eine Wahrheit zu erzählen, die sich auf der Rückseite der Bibel ereignet.

„Atemloses Schweigen, dann orkanartiger Beifall. Nicole Heesters glänzt in Colm Tóibíns Monolog „Marias Testament“ an den Hamburger Kammerspielen.“ DIE WELT

„ Am Ende: Jubel, schier endloser Beifall, Standing Ovations des gesamten Publikums. Zu Recht. Der Abend ist schlichtweg grandios. Derart hochklassiges Schauspiel gibt es derzeit in Berlin und Brandenburg kein zweites Mal!“ RBBKULTUR

„Diese Widersprüche glaubwürdig auszuspielen, diese überzeugende Kraft strömt aus dem bewegenden Spiel der großen Bühnendame Nicole Heesters, die auch mit über 80 Jahren noch einen Orkan des Wortes beschwören kann.“ SPIEGEL

© Anatol Kotte

EXTRAS

HITCH UND ICH

*26. September und 14 November 2021

MUSIKALISCH-LITERARISCHE STOLPERSTEINE

*12. September bis 21. November 2021

MICHAEL KOHLHAAS

*19. Oktober 2021

DIE VODKAGESPRÄCHE

*Gastspiel 03 November und 17. November 2021

KOM(M)ÖDCHEN ENSEMBLE: QUICKIES. SCHNELLE NUMMERN ZUR LAGE DER NATION

*Gastspiel 22. November 2021

IM VERTRAUEN

*01. Februar 2022

JÖRG KNÖR: COMEBACK DES LEBENS

*17. Januar 2022

MATHIAS RICHLING

*17. Januar 2022

HITCH UND ICH

Lesung mit Jens Wawrczeck

DRAMATURGIE: Sonja Valentin

Mit Jens Wawrczeck

***26. September 2021, 20 Uhr:**

Spellbound

28. September, 19.30 Uhr Metropolis Kino

***14. November 2021, 18 Uhr**

Die 39 Stufen



Alfred Hitchcock? Ein Fall für Jens Wawrczeck!

Jens Wawrczeck – der Mann, der zu viel wusste. Jedenfalls so viel über Alfred Hitchcock und seine Filme, dass er es nicht mehr für sich behalten kann!

Der Schauspieler Jens Wawrczeck erlangte mit seiner Rolle als Detektiv Peter Shaw in der Hörspielserie Die drei ??? einen Kultstatus, der bis heute anhält. Mit der Lesereihe *Hitch und Ich* erfüllt er sich nun einen Traum. Seine große Leidenschaft gilt Alfred Hitchcock und der Literatur »hinter dem Film«. Er muss sie enttarnen: die unsichtbaren Dritten – die Romane und Erzählungen hinter Hitchcocks Filmerfolge.

Jens Wawrczeck schafft es, jeden Hitchcock-Klassiker lebendig werden zu lassen. Dabei lässt er sein Publikum komplett in die Welt der mysteriösen Ereignisse eintauchen. Zu der besonderen Atmosphäre der Lesung trägt auch die begleitende Live-Musik bei. Erleben Sie einen verdächtig spannenden Abend und eine perfekte Leseperformance! Mörderisch, musikalisch, multimedial.

Ein verdächtig spannender Abend für Hitchcock-Fans, Literatur-Freaks, Cineasten und alle, die berüchtigt sind für ihre Liebe zu guter Unterhaltung und einer perfekten Leseperformance! Willkommen zu *Hitch und Ich*!

„Jens Wawrczeck liest sensationell.... Unglaublich intensiv.“ NDR KULTUR

**Das Metropolis Kino (www.metropoliskino.de) präsentiert dazu an den obenstehenden Terminen die jeweiligen Hitchcock Filme inklusive einer Einführung und eines Nachgesprächs mit Jens Wawrczeck.*

© Christian Hartmann

MUSIKALISCH- LITERARISCHE STOLPERSTEINE

12-teilige Veranstaltungsreihe im Rahmen des Festjahres
„1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“

MUSIK. LEITUNG: Pjotr Meshvinski
DRAMATURGIE: Dr. Sonja Valentin und Anja Del
Caro
PROJEKTLEITUNG: Sewan Latchinian

Mit dem Jewish Chamber Orchestra Hamburg

- *12. September 2021, mit **Markus Majowski**
- *26. November 2021, mit **Roman Knižka**
- *03. Oktober 2021, mit **Thomas Arnold** und **Jörg Schüttauf**
- *17. Oktober 2021, mit **Iris Berben**
- *07. November 2021 mit **Anne Schieber** und **Werner Wölbern**
- *21. November 2021, N.N.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Hamburger Kammerspiele stehen exemplarisch für die Wirkung jüdischen Lebens in Deutschland. Im Dezember 1945 gründete Ida Ehre das Theater in dem Haus, das bereits vor dem Krieg ein Ort vielseitiger jüdischer Kultur war.

Im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ soll die 12-teilige Reihe „**Musikalisch-Literarische Stolpersteine**“ mit dem **Jewish Chamber Orchestra Hamburg** an die Tradition des Theaters anknüpfen und die Bereicherung der Kultur Deutschlands durch jüdisches Leben fortsetzen und feiern. Das **Jewish Chamber Orchestra Hamburg** entstand aus der Idee, das 1934 ins Leben gerufene und zwei Jahre später wieder aufgelöste Jüdische Kammerorchester Hamburg wiederzubeleben. Das damals von dem Geiger, Dirigenten und Komponisten Edvard Moritz gegründete Ensemble spielte neben bekannten klassischen und romantischen Werken auch zeitgenössische Musik von jüdischen Komponisten. Mit dem Berufsverbot für jüdische Künstler*innen endeten die Aktivitäten des Kammerorchesters. In seinen Konzertprogrammen präsentiert das **Jewish Chamber Orchestra Hamburg** selten aufgeführte Werke von jüdischen Komponisten, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Dazu gehören unter anderen Victor Ullmann, Hans Krása, Gideon Klein, Erwin Schulhoff und Pavel Haas. An sie, aber auch an die vielen jüdischen Autor*innen, deren Bücher in den Jahren 1933-1945 unterdrückt, verboten und verbrannt wurden, die ins Exil gingen, um ihr Leben zu retten oder dem nationalsozialistischen Terror zum Opfer fielen, soll die Reihe „**Musikalisch-Literarische Stolpersteine**“ an den Hamburger Kammerspielen erinnern. Zum Konzertprogramm lesen bekannte Schauspieler*innen ausgewählte Texte, die den großen Facettenreichtum jüdischer Literatur abbilden.

MICHAEL KOHLHAAS

Nach Heinrich von Kleist

Bühne Cipolla, Bremen

*Eine Kooperation mit dem Theater Duisburg, Metropol
Ensemble und Schaulust e.V.*

REGIE, SPIELFASSUNG, BÜHNE: Sebastian Kautz

KOMPOSITION UND SOUNDDESIGN: Gero

John

PUPPENBAU, KOSTÜME: Melanie Kuhl

LICHTDESIGN: Frank Barufke, Harry Großmann,
Sebastian Kautz, Florian Wilke

Mit Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John

(Violoncello, Keyboards)

**Vorstellungen am 19. Oktober und 16. November
2021**



Jeder von uns kennt das bohrende Gefühl, Recht zu haben aber nicht Recht zu bekommen.

Michael Kohlhaas, fleißiger deutscher Mittelständler und wohlhabender Geschäftsmann, wird Opfer herrschaftlicher Willkür und setzt sich zur Wehr. Als er immer wieder an korrupter Justiz, intriganter Vetternwirtschaft und vorausseilendem Beamtengehorsam scheitert, beginnt er einen mörderischen Rachefeldzug gegen seine Feinde, eingebildete wie echte. Zunächst Spielball politischer und kirchlicher Interessen, wird Kohlhaas bald zum meistgesuchten Terroristen seiner Zeit, denn der Grat zwischen berechtigter Empörung und skrupelloser Selbstjustiz ist schmal.

Heinrich von Kleist zeichnet in seiner Novelle das Bild einer zwischen blindem politischem Aktionismus und kaltem Kalkül schwankender hysterischen Gesellschaft. Ein Stück Weltliteratur von aktueller Brisanz, wie geschaffen für das leidenschaftliche Figurentheater der Bühne Cipolla.

© Marianne Menke

DIE VODKAGESPRÄCHE

Von Arne Nielsen

MUSIK: Jonas Landschier

Mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck und der Stimme von Sepp Bierbichler

**Vorstellungen am 03. November + 17. November
2021**



In der szenischen Lesung nach dem dänischen Kultautor Arne Nielsen liefern sich die aus Film, Fernsehen und Theater bekannten Schauspielerinnen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck Gespräche, voller Liebe und Feindseligkeit wie es nur Geschwister kennen und können.

Nach der Beerdigung ihres Vaters treffen sich die Schwestern Edda und Freya in ihrem Elternhaus am Bodensee. Grund ist der Nachlass des Vaters, denn alles außer der Villa hat er einer AFD-nahen Stiftung vermacht. Nicht lange und die beiden Schwestern streiten über Politik und Religion. Und, da sie ihren Kummer mit einigen Gläsern Wodka wegsülen, auch schnell über Kindheit, Liebe, Familie und Verlust.

"Die Vodkagespräche" ist deshalb vor allem eines: ein Stück über eine ganz besondere Art der Beziehung - die Beziehung zwischen Geschwistern.

– Henrike Möller, RBB

© Christian Schoppe

KOM(M)ÖDCHEN ENSEMBLE: QUICKIES. SCHNELLE NUMMERN ZUR LAGE DER NATION

Von Dietmar Jacobs, Martin Maier-Bode und Christian Ehring



REGIE: Hans Holzbecher

Mit Daniel Graf, Heiko Seidel, Maike Kühl, Martin Maier-Bode

Vorstellung am 22. November 2021

Seit anderthalb Jahren begeistert unser Erfolgsprogramm „Irgendwas mit Menschen“ unser Publikum. Ein Stück, das schon jetzt ein Kom(m)ödchen-Dauerbrenner ist. Aber was tun, wenn man ein Ensemble hat, das daneben noch überbrodelt vor Spielfreude und Spaß an aktueller Satire? Natürlich spielen lassen!!! Bei unseren Schauspielern und Autoren haben sich schon wieder so viele Ideen gesammelt, dass sie einfach raus müssen. Und so gibt's jetzt als kleines flottes Beiboot zum Hauptprogramm die „Quickies“. Ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern. Blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens. Viel Spaß!

„Das putzmuntere Kom(m)ödchen-Ensemble Maike Kühl, Martin Maier-Bode, Daniel Graf und Heiko Seidel serviert Schlag auf Schlag mit würzigen Texten gefüllte Häppchen und läuft dabei nur ganz selten Gefahr, sich selbst zu überholen.“ (Westdeutsche Zeitung)

© Christian Rolfes

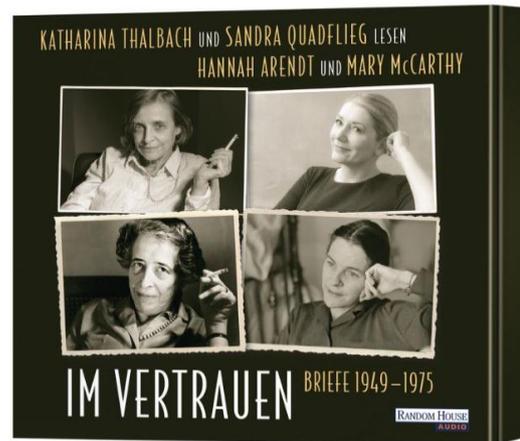
IM VERTRAUEN

*Nach den Briefwechseln von Hannah Arendt und Mary
McCarthy*

Übersetzt von Ursula Lutz und Hans Moll

Mit Sandra Quadflieg und Katharina Thalbach

Lesung am 17. Januar 2022



Hannah Arendt und Mary McCarthy lernen sich 1945 in einer Bar in Manhattan kennen, werden Freundinnen und schreiben sich über fünfundzwanzig Jahre lang Briefe: Dokumente eines unverbrüchlichen Vertrauens, zugleich ein beispiellos offener Dialog zweier intelligenter Frauen, die beherzt und unvoreingenommen über alles sprachen, was sie bewegte: Politik, Moral, ihre Bücher, ihre Männer. Hier begegnen sich Judentum und Katholizismus, europäische Bildung und politische Kultur Amerikas, deutsche Universitätstradition und Upper-Class-College-Erziehung. Und es begegnen sich zwei Frauen die aneinander auch die Respektlosigkeit des nüchternen Blicks und der offenen Rede schätzen.

Katharina Thalbach liest die Briefe von Hannah Arendt, Sandra Quadflieg leiht Mary McCarthy ihre Stimme.

© Random House

JÖRG KNÖR - COMEBACK DES LEBENS

Mit Jörg Knör

Vorstellung am 01. Februar 2022



„COMEBACK des LEBENS!“ Jörg Knörs RESTART-Show

Nach gefühlt endloser Zeit und „Wir müssen Draußen bleiben“ für sämtliche Bühnenschaffenden ist bei BAMBI-Preisträger Jörg Knör nicht nur die Sehnsucht auf „endlich wieder Live“ gewachsen, sondern auch eine neue Bühnenshow gereift. Ein Programm voller Wertschätzung für alles, was Künstler und Zuschauer so lange vermisst haben: Applaus, Verzaubern, Berühren, Erstaunen, Erheitern... Jörg Knör musste erkennen, dass man Kultur nicht wie Klopapier hamstern und horten kann. Sie muss live geschehen, nicht gefiltert oder virtuell. Darum ist „COMEBACK des LEBENS!“ für den Entertainer eine ganz besondere Show. Eine mit viel Anlauf, Vorfreude und Dankbarkeit. Als Parodist hat Jörg Knör natürlich auch alle Krisen-Akteure durchleuchtet, allerdings mit der Diagnose: Nicht komisch! Wohl aber viele neue Themen: Gender-Sprache und Homeoffice, Bitcoin und E-Autos... Darum entstand „COMEBACK des LEBENS!“ vor allem durch den neuen Blick auf alte überdauernden Werte - Vorbilder, Lieblings-Songs und -Legenden, die Jörg Knör selbst am meisten bedeuten und gibt „seinen“ Stars neue Lieder und Texte witzig, ironisch und so glaubwürdig als kämen sie von den Originalen selbst. Und die heißen diesmal: Joe Biden, Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Karl Lauterbach, Paolo Conte, Udo Lindenbergund sehr sehr viele andere.

© Christoph Hardt

MATHIAS RICHLING - #2022

REGIE: Günther Verdin

Mit Mathias Richling

**Vorstellungen am 30. März + 31. März + 01. April
2022**



Mathias Richling wartet nicht auf Silvester; er zieht ganzjährig Bilanz. Hilfreich sind dabei wie immer Politiker nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus dem bösen Ausland, wo sich Populisten und Diktatoren ins Fäustchen lachen über unsere (hoffentlich) für Menschenrechte und Grundgesetz sensibilisierte Gesellschaft. In der Corona-Krise hat sich das satirefähige Personal natürlich vervielfacht: der Virologe Lothar Wieler vom RKI und Gesundheitsminister Spahn sind die Protagonisten, aber auch der chinesische Staatspräsident Xi Jinping, der zuerst Corona, und danach heilbringende Tipps gegen das Virus in aller Welt verbreitet hat.

Auch Tesla-Chef Elon Musk meldet sich zu Wort.

Natürlich kommt die Kunst nicht zu kurz: Triviales von Andreas Gabalier und Florian Silbereisen, oder vermeintlich Bedeutendes von Rolando Villazon, der anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven über dessen politische Botschaft für uns Heutige räsonniert. Da das Programm fast täglich aktualisiert wird, ist nicht auszuschließen, dass nicht nur die Texte, sondern auch das Personal relativ oft erneuert werden. (Während wir das schreiben, ist schon wieder eine Figur, pardon Dame, pardon Bundeskanzlerin-Anwärterin, nämlich Annalena Baerbock, hinzugekommen.)

„Richling blickt in die deutsche Zukunft. Mit seinem pausenlosen Programm unter der bewährten Regie von Günter Verdin zielt der routinierte Kabarettist, Parodist, Autor und Schauspieler natürlich nicht mit dem Stiefel aufs Gesicht, sondern mit Geist und spitzer Zunge aufs Hirn. Körperlich drahtig und geistig schwer auf Draht stürzt er sich in den transparenten Kuben des futuristischen Bühnenbildes von einer Rolle in die nächste.“ WESTDEUTSCHE ZEITUNG, DÜSSELDORF

© Büro MR

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

DIE DREI ??? KIDS UND DER WEIHNACHTSDIEB

* Wiederaufnahme 02. Dezember 2021

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

* Premiere 02. Januar. 2022

DIE DREI ??? KIDS UND DER WEIHNACHTSDIEB

Nach dem Buch von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer

REGIE: Georg Münzel

AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz

Mit Carlotta Freyer, Andreas Furcht, Chantal Hallfeldt, Céline Lucia Rhiannon Moos, Frank Roder, Lillemor Spitzer

Wiederaufnahme 02. Dezember 2021

Vorstellungen bis 21. Dezember 2021



Für Kinder ab 8 Jahren.

Es weihnachtet in Rocky Beach. Auf dem Marktplatz ist ein festlicher Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbaum und Knusperhaus aufgebaut. Es duftet nach Zimtsternen und Vanillekipferln. Justus ist auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für Tante Mathilda. Doch er ist sich einfach nicht sicher, welches das Beste für sie ist... Genau da kommt den drei ??? der Weihnachtsmann zu Hilfe, der vor Porters Laden Wünsche entgegennimmt.

Und auf einmal brechen die Ereignisse über sie herein. Das Geschenk wird aus einem vermeintlich sicheren Versteck vom Schrottplatz gestohlen. Spuren weisen, so unglaublich es klingen mag, auf den Weihnachtsmann als Dieb hin. Er weiß schließlich Bescheid, was es hier zu holen gibt...

Wird sich die Spur erhärten? Ist es der „echte“ Weihnachtsmann, der die Wünsche auf dem Marktplatz entgegennimmt? Denn irgendwas stimmt mit diesem Weihnachtsmann nicht. Und was hat der Erzfeind der drei ??? Kids (Skinny Norris) mit all dem zu tun?

© *Die drei ??? Kids* sind eine eingetragene Marke der Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart

© Illustrationen von Jan Sasse

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

*Nach dem Kinderbuch von Andreas Steinhöfel
Bühnenfassung von Felicitas Loewe*

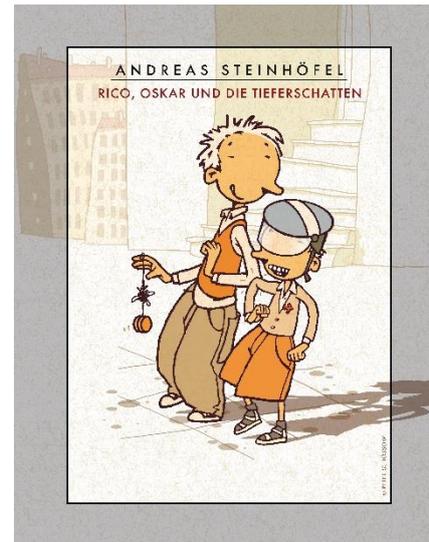
REGIE: Georg Münzel

AUSSTATTUNG: Ricarda Lutz

Mit Chantal Hallfeldt, Gosta Liptow, Ella Mainholz,
Frank Roder, Lillemor Spitzer

Premiere 02. Januar 2022

Vorstellungen bis 11. Januar 2022



Für Kinder ab 8 Jahren.

Rico, elf, ist „tiefbegabt“ – zwar denkt er gut und viel, aber es dauert immer etwas länger als bei anderen Leuten. Und wenn er aufgeregt ist, dann klackern die Gedanken in seinem Kopf durcheinander wie die Kugeln beim Rentnerbingo. Zur Aufregung gibt es auch allen Grund: In Berlin treibt ein seltsamer Kindesentführer sein Unwesen, der sich ausgerechnet Ricos neuen besten Freund, den hochbegabten und übervorsichtigen Oskar, schnappt. Wohl oder übel muss Rico über sich selbst hinauswachsen und klärt ganz nebenbei das Geheimnis der unheimlichen Tieferschatten im Hinterhaus auf.

Andreas Steinhöfels Kinderkrimi wurde von der Kritik hoch gelobt und vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendbuchpreis 2009 und dem Katholischen Kinderbuchpreis.

© Peter Schössow

Q&A ZUM SPIELZEITSTART

Voller Theatergenuss in Zeiten von Corona

Auch in der Spielzeit 2021/2022 erwarten uns großartige Theaterabende. Damit das Publikum diese wieder erleben kann, werden wir unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Maßnahmen im Umgang mit der Corona-Pandemie umfassende Maßnahmen zum Schutz unserer Gäste, aber auch zum Schutz der Künstler*innen und Mitarbeiter*innen des Theaters ergreifen. Hier alle nötigen Informationen auf einen Blick:

Bitte planen Sie ein, rechtzeitig vor Vorstellungsbeginn im Theater zu sein, um längere Wartezeiten beim Einlass zu vermeiden und zu gewährleisten, dass Sie Ihren Platz in Ruhe einnehmen können.

Ausweispflicht & persönliche Daten

Um im Verdachtsfall die Nachverfolgung der Infektionskette sicherstellen zu können, sind wir als Veranstalter verpflichtet, eine Teilnehmer*innenliste zu führen. Aus diesem Grund müssen wir Sie bitten, beim Kartenkauf Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer zu hinterlegen. Sollten Sie für mehrere Personen Karten kaufen, so sind auch deren persönliche Daten bereitzuhalten und auf Nachfrage mitzuteilen. Die Teilnehmer*innenlisten führen wir nach Art. 5 DSGVO unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Grundsätze und löschen sie nach Außerkrafttreten der Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung wieder.

Einlass und Auslass

Am Einlass müssen Sie einen bescheinigten negativen Schnell- bzw. PCR-Test in Verbindung mit einem Ausweisdokument vorlegen. Der Schnelltest darf in diesem Fall nicht älter als 24 Stunden, der PCR-Test nicht älter als 48 Stunden sein. Alternativ kann eine vollständige Impfung nachgewiesen werden, soweit die letzte Impfung mindestens 14 Tage alt ist oder der Nachweis einer überstandenen Infektion, die nicht jünger als 28 Tage und nicht älter als 6 Monate ist. Betreten und verlassen Sie das Theater nur auf den vorgegebenen Wegen und beachten Sie die Weisungen unseres Personals. Achten Sie auf die Platzangabe auf Ihrer Karte und folgen Sie hier den ausgeschilderten Wegen. Bitte nehmen Sie ausschließlich nur den auf ihrer Karte ausgewiesenen Platz ein und setzen Sie sich nicht um. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an das Einlasspersonal wenden.

Abstand

Beachten Sie den Mindestabstand von 1,5 m zu allen anderen Gästen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören.

Maskenpflicht

Während des gesamten Aufenthaltes in unseren Theatern besteht die Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes.

Hand-Desinfektion

An den Eingängen sowie in den Foyers stehen Spender zur Handdesinfektion bereit – bitte nutzen Sie diese.

Garderobe

Um unnötiges Gedränge zu vermeiden, bleiben die Garderoben in den Foyers bis auf weiteres geschlossen. Ihre Mäntel und Jacken können Sie gern mit in den Saal nehmen und auf den freien Plätzen ablegen. Oder Sie lassen Ihre Jacken und Taschen einfach im Auto.

Rücksichtnahme

Bleiben Sie bitte zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen. Personen, die in den letzten 14 Tagen vor der Vorstellung Kontakt zu COVID19-Erkrankten hatten, dürfen nicht an Veranstaltungen teilnehmen.

Sollten Sie weitere Fragen zu Ihrem Vorstellungsbuch haben hilft der Besuchsservice Ihnen gerne weiter. Bitte beachten Sie, dass sich die Regeln kurzfristig ändern können. Wir freuen uns auf Sie!